

Marktkommentar

Der Trump-Trade wird chronisch überschätzt

München, 2. Dezember 2024

Nach Donald Trumps Wahlerfolg zeigte sich die US-Börse zunächst optimistisch. Steuersenkungen, Deregulierung und freie Fahrt für Amerikas Ölindustrie sollten die US-Wirtschaft stimulieren. Viele Investoren setzen offensichtlich auf eine Jahresendrally an den Aktienmärkten. Aber die Vorfreude auf den nächsten US-Präsidenten ist übertrieben, weitreichende Risiken werden ausgeklammert. Warum Anleger sich auf die Defensive konzentrieren und ihr Pulver trocken halten sollten.

Von David Wehner, Head of Liquid Assets

Am Ende war der Wahlausgang weit weniger knapp, als die Umfragen es im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahl angedeutet hatten. Es war ein regelrechter Erdrutschsieg für Donald Trump die Republikaner-Partei. Die Deutlichkeit, mit der Trump zum nächsten US-Präsidenten gewählt wurde sowie die Mehrheit der Republikaner in beiden Kongresskammern sorgte an der Börse für Euphorie: alle Unsicherheiten schienen beseitigt, Trump wird seine Vorhaben ohne große Hindernisse durch- und umsetzen können.

Auf den ersten Blick ist es logisch, dass die US-Börse zunächst in Jubelstimmung verfiel: Trumps Versprechen, die heimische Ölförderung anzukurbeln und die Steuern deutlich zu senken, für niedrige Zinsen zu sorgen und Importwaren aus Asien und Europa mit Zöllen zu belegen, um die US-Wirtschaft vor ausländischen Wettbewerbern zu schützen, kommen an der Börse gut an. Allzu lebhaft ist noch die Erinnerung an Trumps erste Amtszeit als US-Präsident. Zwischen 2016 und 2020 konnte der breite US-Aktienindex S&P 500 um 66 Prozent zulegen.

Auch die Risiken am US-Aktienmarkt haben zugenommen

Nun glauben viele Anleger offenbar, dass sich diese gute Performance in Trumps zweiter Amtszeit wiederholt oder sogar noch steigert. Denn diesmal weiß Trump stabile Mehrheiten im Kongress hinter sich, mit denen er seine Vorhaben umsetzen kann. Viele Investoren sind daher auf die Trump-Rally aufgesprungen und fast vollständig mit Schwerpunkt auf den US-Aktienmarkt investiert.

Anlagestrategisch könnte sich das als großer Fehler erweisen. Denn es gibt erhebliche Risiken, die Anleger ausblenden. Da davon auszugehen ist, dass Donald Trumps Zölle und die erwartbar steigenden Staatsschulden mit einer steigenden Inflationsrate einhergehen, könnte die US-Notenbank gezwungen sein, auf weitere Zinssenkungen zu verzichten oder die Zinssätze sogar zu erhöhen. US-Notenbank-Chef Jerome Powell hat die Erwartung von

Zinssenkungen zuletzt schon deutlich gedämpft. Zugleich drohen aufgrund der Zölle Handelskriege mit China und Europa, die am Ende auch die US-Wirtschaft belasten.

Zeit für gezielte Gewinnmitnahmen und mehr Cash

Aus Investorensicht scheinen diese Risiken vielleicht beherrschbar, doch sollten Anleger sie angesichts insgesamt übertrieben hoher Bewertungen am US-Aktienmarkt besser nicht unterschätzen. Auch der Anleihemarkt könnte zur Gefahr werden. Schon jetzt haben die Renditen für US-Staatsanleihen 4,4 Prozent überschritten und könnten bei einer Zinssenkungspause oder gar -erhöhungen über fünf Prozent springen. Dann würden voraussichtlich viele Investoren von Aktien in Anleihen umschichten und so die Börse belasten. Auch der Dollar würde dann stärker, US-Waren im Ausland entsprechend teurer. Zudem müsste die US-Regierung deutlich mehr für ihre hohen Schulden zahlen, entsprechend weniger Geld stünde für politische Vorhaben zur Verfügung.

All das würde US-Wirtschaft und US-Aktienmarkt erheblich belasten. Starke Schwankungen und auch Korrekturphasen sind daher nicht auszuschließen. Anleger sollten sich darauf vorbereiten. Zum einen sollten sie ihr Aktienportfolio defensiver ausrichten. Zum anderen ist jetzt die richtige Zeit, gezielt Gewinne mitzunehmen und ein Liquiditätspolster aufzubauen. Sollte es zu Verwerfungen an der US-Börse kommen, können Anleger so Einstiegschancen zu moderateren Kursen für sich nutzen. Denn wer schon voll investiert ist, muss in Verlustphasen verkaufen, um umzuschichten. Das gilt es zu vermeiden. Ein Goldanteil von bis zu zehn Prozent im Portfolio ist überdies als Krisenschutz und Stabilitätsanker sicher von Vorteil.

Zur FGTC Investment (vormals Do Investment AG):

Entstanden aus dem Single Family Office von Silvius Dornier, gehört die FGTC Investment (vormals: FGTC Investment GmbH) seit Oktober 2024 zur Viessmann Generation Group. Die Gesellschaft betreut und begleitet seit 2011 vermögende Privatpersonen, mittelständische Unternehmerfamilien, Stiftungen und konservative Institutionen ganzheitlich in den Bereichen Vermögensstrukturierung und Vermögensmanagement. Der Fokus liegt dabei auf Kapitalmarktanlagen sowie Agrar- und Forstinvestments – bankenunabhängig sowie frei von Einflüssen und Interessen Dritter. Die FGTC Investment ist durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) zugelassen und unterliegt deren Aufsicht.

Rechtliche Hinweise: Bei dieser Information handelt es sich um eine MARKETINGMITTEILUNG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Des Weiteren wurde sie nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die in dieser Presseinformation enthaltenen Informationen sind nur für Journalisten und Medienvertreter vorgesehen und sollten von privaten Investoren oder anderen Personen nicht als Grundlage für finanzielle Entscheidungen angesehen werden. Die vorliegende Mitteilung, inklusive allen Daten und Meinungen, stellt weder eine Anlageberatung noch eine steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Auch ist damit kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen jedweder Art verbunden. Die Angaben sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse des Anlegers hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation und Risikobereitschaft. Die in dieser

Information enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung der unten angegebenen Präsentation wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind und dass Depotkosten entstehen können, die die Wertentwicklung mindern.

Beachten Sie, dass eine Investition in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die zukünftige Wertentwicklung eines Investments unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Bei Investmentfonds sollten Sie eine Anlageentscheidung in jedem Fall auf Grundlage der Verkaufsunterlagen (wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, aktueller Jahres- und ggf. Halbjahresbericht) treffen, denen ausführliche Hinweise zu den Chancen und Risiken des jeweiligen Fonds zu entnehmen sind. Alle vorgenannten Unterlagen können über die FGTC Investment GmbH, Oettingenstraße 35, 80538 München, oder bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft kostenlos angefordert werden.

Unternehmenskontakt:

FGTC Investment GmbH
Michaela Schmidt
+49 (89) 95 411 93 32
ms@fgtc-investment.de

3

Pressekontakt:

newskontor – Agentur für Kommunikation
Andreas Toller
Tel.: +49 (211) 863 949 36
E-Mail: andreas.toller@newskontor.de